



LEITBILD

*Liebe Freund*innen des Mindener*

*Museums, liebe Besucher*innen!*

Das Mindener Museum geht auf Sammlungen von Stadt und Kreis Minden und von Bürger*innen zurück, die ihren Ursprung teilweise im 19. Jahrhundert haben.

1912 auf städtische Initiative gegründet, ist es das älteste Museum der Region. Sein Auftrag ist seitdem das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln der Objekt- und Bildüberlieferung zur Stadt Minden und zum Kreis Minden-Lübbecke.

Nach umfangreicher Sanierung in den Jahren 2010 bis 2012 und der Wiedereröffnung im Oktober 2012 arbeitet das Museum an neuen Veranstaltungs- und Ausstellungskonzepten und an einer neuen stadtgeschichtlichen Dauerausstellung.

Mit dem interaktiven Stadtmodell und dem „Schaufenster zur Stadtgeschichte“, das mit 35 Objekten vom Faustkeil bis zum Handballpokal einen Einstieg in Mindener Geschichte bietet, sind die ersten Kapitel aufgeschlagen.

Seltene Goldgulden werden präsentiert; die Weserrenaissance und die Haus- und Familiengeschichte des ältesten Gebäudes der Museumszeile werden thematisiert. Weitere Sequenzen werden schrittweise erarbeitet und umgesetzt.

Unser Leitbild haben wir im Juli 2012 entwickelt und im Dezember 2014 und April 2018 aktualisiert.

Ihr MuseumsTeam / Minden im April 2018

Woher kommen wir?

Das Mindener Museum besteht seit 1912 an seinem Standort in der historischen Häuserzeile in der Oberen Altstadt. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss am 26. September 1912, die neu erworbene ehemalige Körber & Freytag'sche Buchhandlung in der Ritterstraße 23 zu Museumszwecken zu nutzen. Erster Weltkrieg, Revolution und Inflation verhinderten zunächst eine regelmäßige Öffnung. Erst nach 10 Jahren, am 22. September 1922, eröffnete die Stadt feierlich ihr Heimatmuseum.

Das Sammeln von Kunst und Kuriositäten, Altertümern und Naturalien zur Erhaltung und Erforschung historischer Objekte hat in Minden eine lange Tradition. Jedoch wissen wir nur wenig über diese ältesten privaten Sammlungen, die auf das 19. Jh. zurückgehen. Hierzu gehörten die große Sammlung Westfälischer Tafelmalerei des Geheimen Regierungsrates Carl Wilhelm August Krüger (1797-1868) und die Universalsammlung des aus Bremen stammenden Arztes Dr. Nikolaus Meyer (1775-1855). Dieser stellte gleichzeitig seine Privaträume in der Obermarktstraße 24 für die Einrichtung eines Vereins-Museums der im Jahr 1824 von ihm mit begründeten Westphälischen Gesellschaft zur Beförderung der Vaterländischen Kultur zur Verfügung. Diese wertvollen Sammlungen wurden kurze Zeit später wieder veräußert, und der Verbleib der einzelnen Stücke ist kaum zu rekonstruieren.

LEITBILD

1909 entstand auf Initiative des Landrates Franz Cornelsen (1906-1917) das Kreismuseum, doch nur ein Teil der Bestände gelangte 1919 in das Mindener Museum. Diese Objekte bilden den Grundstock unserer heutigen Sammlung. Der Verbleib des übrigen Kreismuseums bleibt ungeklärt. Ca. 80% unserer Objektbestände stammen aus Schenkungen Mindener BürgerInnen.

Bedingt durch das kontinuierliche Anwachsen der Sammlung und den Ausbau des Angebotes wurde das Museum in den vergangenen Jahrzehnten durch fünf benachbarte Häuser erweitert. Die geschlossene, denkmalgeschützte Häuserzeile stellt als wertvolles Baudenkmal im Zentrum der Oberen Altstadt einen städtebaulichen Blickfang und ein Markenzeichen der Stadt Minden dar.

Was wollen wir?

Wir sind als kommunales Museum das Gedächtnis der Stadt Minden und des Kreises Minden-Lübbecke.

Wir sind der Ort der Geschichte.

Wir orientieren uns an den dynamischen Zielen der Stadtentwicklung und tragen zu ihrer Weiterentwicklung bei. Wir richten uns am Kulturkonzept Mindens mit seinen Schwerpunkten kulturelle Bildung und Digitalisierung aus.

Unsere Originale machen die Geschichte Mindens und der Region lebendig. Sie stiften als Sachzeugen Identität für BürgerInnen und belegen das historische Minden für unsere Gäste.

Wir schaffen als aktives, innovatives Kultur- und Bildungszentrum eine emotionale Bindung aller Menschen an Minden, seine Geschichte und sein Museum.

Wir bieten Orientierung im stadtgeschichtlichen sowie gesellschaftlichen Wandel und sind Ort der Begegnung und Beteiligung. Als solcher öffnen wir uns aktuellen Themen.

Wir sammeln aktiv Originale aus der Geschichte von Stadt und Region, von den ältesten menschlichen Siedlungsspuren bis in die Gegenwart. Unsere Schwerpunkte liegen auf Gegenständen des alltäglichen Lebens und aussagefähigen künstlerischen Werken und Arbeiten von Mindener Künstler*innen.

Wir sensibilisieren die Bürger*innen für den kulturellen und historischen Wert von Alltagsgegenständen. Wir wählen uns angebotene Objekte und Kunstwerke für die Sammlung nach unserem Sammlungskonzept aus.

Wir bewahren, erforschen, dokumentieren und präsentieren unsere Sammlung mit den uns anvertrauten Sachzeugnissen nach aktuellen wissenschaftlichen Standards.

Wir steigern durch das Erstellen von Text- und Bildinformationen zu unseren Sammlungsobjekten auf digitalen Plattformen wie „museum-digital“ die Bekanntheit unserer Sammlung und die Möglichkeiten zur Recherche.

Wir machen alle Bereiche der Museumsarbeit für Besucher*innen transparent!

Wie erreichen wir unsere Ziele?

Mindener Bürger*innen erleben das Museum als ihr Museum und kommen gern wieder. Sie erfahren und lernen hier nicht nur stets Neues, sondern lassen uns auch an ihrem Erfahrungsschatz teilhaben. Die Fragen und Anregungen unserer Besucher*innen nehmen wir ernst.

Wir sind Ort der Begegnung für Generationen und Kulturen.

LEITBILD

Durch zielgruppenspezifische Angebote und innovative Museumspädagogik wecken wir besonders das Interesse von Kindern und Jugendlichen.

Wir verstehen uns als dynamisches, partizipatives, besucher- und serviceorientiertes Museum, das auch außerhalb der Museumszeile auf Menschen zugeht und neue Anknüpfungspunkte für alle Bewohner*innen und Besucher*innen der Stadt schafft. Wir verstehen darunter eine offene Haltung des Interesses an unseren Besucher*innen, die Fragen, Anregungen, Erwartungen und Bedürfnisse ernst nimmt, sie professionell bearbeitet und in alle musealen Aufgabenfelder einfließen lässt. Ihre Grenzen findet unsere Haltung da, wo Besucher*innen keine gemeinnützigen bzw. gemeinwohlorientierten Interessen oder politisch nicht legitimierte Partikularinteressen verfolgen. Elementare Bausteine unserer Interpretation von Besucherorientierung sind eine systematische Feedbackkultur, ein strukturiertes Beschwerdemanagement und eine weitgehende Transparenz unserer Arbeits- und Entscheidungsprozesse.

Wir verdeutlichen die Eigenarten unserer Stadt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in unserer Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und durch Sonderausstellungen, Vorträge, Diskussionsforen, Lesungen, Konzerte sowie andere Veranstaltungen. Komplexe geschichtliche Zeiträume und Entwicklungen vermitteln wir anschaulich und sinnlich durch unsere Originale. Unsere Ausstellungen und Veranstaltungen entwickeln wir durch stetige wissenschaftliche und konzeptuelle Arbeit qualitativ weiter.

Wie und mit wem arbeiten wir?

Als Team arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung der internen Abläufe, daher beteiligen wir uns aktiv an Zertifizierungen wie der Service Qualität Deutschland. Alle Mitarbeiter*innen bilden sich aktiv fort, um möglichst optimal für die Belange des Museums eintreten zu können. Hierin werden sie persönlich und fachlich durch die Museumsleitung unterstützt.

Wir leben die Inhalte unseres städtischen Leitbildes. Insbesondere bestimmen Führungskultur und Motivation das Klima unseres Hauses. Ein faires, vertrauensvolles Miteinander ist uns wichtig. Unsere Kommunikation ist daher von Offenheit, Sachlichkeit und gegenseitiger Achtung geprägt. Alle Aufgaben des Museums werden gleichermaßen wertgeschätzt.

Wir kooperieren lokal und überregional mit anderen Museen in allen musealen Arbeitsfeldern. Wir arbeiten mit Bildungseinrichtungen und Hochschulen zusammen, um stadthistorisch relevante Forschungsprojekte anzustoßen. Die Ergebnisse nutzen wir für unsere Dauer- und Sonderausstellungen sowie Veranstaltungen.

Die Gesellschaft zur Förderung des Mindener Museums e.V. unterstützt uns bei der Erreichung unserer Ziele und der Erfüllung unserer musealen Aufgaben.

Wir arbeiten aktiv und vertrauensvoll mit allen am Kulturkonzept Mindens beteiligten Kultur- und Bildungseinrichtungen zusammen. Die Minden Marketing GmbH ist unser Partner für eine aktive touristische Positionierung.

Unser Leitbild entwickeln wir laufend weiter.

Minden, April 2018 | © Mindener Museum



Mindener Museum

Mindener Museum | Ritterstr. 23-33 | 32423 Minden
Tel.: 05 71 - 9 72 40-0 | mail: museum@minden.de
www.mindener-museum.de